

RÄUCHERRITUALE FÜR HAUS UND HOF

Bis heute ist es üblich, Räucherrituale durchzuführen, um Haus und Hof zu reinigen, sich vom Ballast des alten Jahres zu befreien und um böse Geister und Dämonen zu vertreiben. Hierzu werden besonders Wachholder, Beifuss, Holunderrinde, Bartflechte, Engelwurz, Lavendel, Mariengras, Eiben-, Fichte-, Tannen- und Kiefernadeln, Thymian, Rosmarin, Propolis, Styrax, Weihrauch, Myrrhe sowie Tannen-, Kiefern- und Fichtenharz verwendet.

Die Räucherei in den Rauh Nächten ist eine Art, die Natur zu erfahren, sie zu spüren, einzusatmen und mit ihr zu verschmelzen. Der Rauch steigt gen Himmel und verbindet Himmel und Erde, er verbindet die neun Welten des Weltenbaums Yggdrasil mit dem Räuchernden. In den dunklen Nächten werden die neun Weihkräuter, eines für jede der neun Welten, in einer Glutpfanne geräuchert. Die drei Oberwelten, die drei Mittelwelten und die drei Unterwelten werden durch den Weltenbaum verbunden und ergeben zusammen das schamanische Universum.

Nach den deutschen Pflanzensagen von 1864 des Autors K. Ritter von Perger werden von diesen Kräutern die Blüten gesammelt und zu gleichen Teilen vermischt. Zusammen mit zerstoßenen Wachholderbeeren und Weihrauch (Olibanum) entsteht ein magischer Räucherzauber, der in den Rauh Nächten Haus und Hof von den Spuren der Vergangenheit befreit und die wärmenden Lichtstrahlen des Neubeginns in die häusliche Atmosphäre begleitet. Damit erhalten wir Zugang zu unserer Wahrheit, aus der das eigene Lebensgefühl, der Glaube und die jeweiligen Erfahrungen entstehen.

Redaktion: Caroline Deiß/Ute Pohl



Weihrauch,
Myrrhe
u.v.a. Harze

Kräuter
(kontr. biol. Anb.)

Wurzeln

Räuchermischungen

Räucherurse

Haus- und
Wohnungs-
räucherungen

Caroline Deiß

0 81 58/90 38 53

www.raeucherhain.de

